Mondschatten

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **68 (1942)**

Heft 29

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-479494

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Büchi

Aus Polizeiberichten: In einem Falle wurde festgestellt, daß der Inhaber eines Kurzwarenladens, der nebenbei einen Handel mit Waffen und Munition betreibt, einen Trommelrevolver mit 60 Schuß Munition an einen 12jährigen Schüler ohne jede Bedenken verkaufte.

„Dä blöd Hagel häpmer ums Verrode kei Maschinegwehr verchauft!"

Mondschatten

Verlassen hat der letzte Gast
Die Beiz «Zum tollen Affen»;
Nur noch der Mond
Am Himmel thront,
Und hilft den Kunden ihre Last
Am Wegrand heimzuschaffen.

Mancheiner schwankt nach Haus zurück,
Vorbei an Gartenlatten,
Und findet noch
Das Schlüsselloch —
Doch jedem glückt er nicht der Trick,
Und ihn entlarvt sein Schatten! Tino

Usem Läbe

(Wüwa - würkli wahr)

L... weil, den 27. Mai 1942,
Nachmittag 1 Uhr

Titl.
Chiffre A. B. Exped. der ... richten
in .. u....

Titl.

Jch nehme Bezug auf Jhr Jnserat, von heute Mittwoch, in den .... richten, betreffend Heirat, und möchte mich um Sie bewerben, für unser beider Glück.

Jch bin katholisch, und 40 Jahre alt. Jch bin der Sohn von Emil N..., Charcutier in Z... der seit 6 Jahren gestorben ist. Ich habe eine Anwartschaft, von Fr. 41250.—. Jch habe Pech gehabt, und bin seit einigen Jahren vom Schweiz. Bundesgericht geschieden. Wenn Sie nicht Abneigung haben, gegen einen Geschiedenen, so werden Sie mit mir das Glück haben. Jch bin sehr friedliebend, und mit einem guten Charakter. Jch habe die Vertretung von der Firma V...., Kraftfutter. Ferner habe ich die Agentur , der Schweiz. Versicherungskasse in B.... Vielleicht können Sie mir für Beides einige Kunden verschaffen. Es kommt nur eine Ehe mit katholischer Trauung in Frage. und daß Sie bei Jhrem Ableben, in unserem Familiengrab No. 93 beerdigt werden. Jm März 1926, hatte meine geschiedene Frau, mir 17 Eier angeworfen, und das war der Anfang, von unserem Streite. Sollten Sie Jnteresse haben, mit mir den Weg des Glückes zu wandeln, so schreiben Sie mir Vertrauensvoll, an mein:

Postfach No. 87, ... weil.

Jch wünsche Jhnen alles Glück, und verbleibe Jhr P... K...

Postfach 87, ... weil.

Beilage:
1 Photo, von mir, als Andenken.

P.S. Wenn ich den Mut habe, auf Jhr Inserat, meine Offerte zu schreiben, und für unser Glück zu kämpfen, so werden Sie auch den Mut haben, und gegen das Vorurteil von Geschiedenen den Kampf aufnehmen, und mich heiraten. Jn der Hoffnung, daß ich Sie als mein innigstgeliebtes Fraueli, begrüßen darf zeichnet hochachtungsvollst Obiger.

Für getreue Abschrift: A. W.

Die böse Sieben

«Du, Kari, sit wenn het di Frau es Schnäuzli und es Bärtli?»

«Syt sie falschi Zehn hett; d'Hoor müend halt neume use!» Anne-Bäbi

Das Horoskop der Woche

Sie: «Du, Schang, noch em Horoskop söll ich hüt e groß̧i Ueberraschig erläbe.»

Er: «Jawoll — ich gang nämli emol is Wirtshuus ohni dich z'fröögе!»

Pizzicato

Bei **Grippe** und ihren Erscheinungen wie Kopfweh, Fieber, Mattigkeit nimm:
Contra-Schmerz
12 Tabl. Fr. 1.80
100 Tabl. Fr. 10.50
In allen Apotheken!